Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Doch ist es geystleich zemu
sten von seiner lesten zukunft
dayn alle die gewaltigen
herrn vnd richter sehent die
zu der werlt ye gehoren wer
den Auch sprach vnser herr
ihrlm nelm du tottest weyssa
gen Wie offt wolt ich dein
kind sammen als am henne
ir hunell vnder ir vattichn
vnd du wolltest nicht Als
ob er sprach Ich wolt so wol
tast du nicht Vnd wie wol ich
ir mit vestem fleisse gewar
net hab das hab ich wid' dei
nen willen getan Vnd die
selben hab ich behutet vor
dem teufel vnder den vetti
chen meins schermes Doch
ist nicht zu wanen das ichts
wider gotes willen geschehen
mag Wenn wirt der meisth
teil dmg wil das wirt auch
got Auch verhengt er ma
ng sach die wider sein ge
pott sind Wer vmb got das
tu da sol memat vmb true
gen Wan kunig Salomon
spricht Wer gotes magen
krafft erwarten wil der wir
det verdruckt von den eren
Vnser herr sprach Helm
nelm wie offt wolt ich dein
sune sambnen als am hen
ne ir hunell hut vnd ye
vättichen Da pey verstet
man das die haudn nelm
oft ze stozt vnd die leute
hingefirt hetten vn andre
lamd vnd das verhengte
got vmb ye sunde Dedoch
sambt er sy zu aller zeit
hinwider vnd liess sie wid'
an ere kumen vnd wolten
das nicht werten vnd trach
ten ihm cristi tod Dauo sagt
er vn das ir stat zefiret
wurde dis am stam bey de
endn nicht belaib das ist
das sie nymer mer gepriun
wnder Wan sie sich ver
warcht heten an dem vn
schuldigen plut ihm cristi
Vnd des zaunsens wellent sy
nach nicht wer nemen vnd
wellent nicht lösen das
ihesus cristus des lemptigen
gotes sun sey an dem sy ir
selde vnd ir ere verwarcht
habent das sie es halt nu
mer mer geviment Da vn
ser herr ihesus cristus ge
lert vnd gepredigt het mit
gleichnus vnd das es der
luden fursten vnd ir maist
vnd die phawsen gehort he
ten Da vstunden sy sich wol
das er sie damit gemaint
hett vnd hiebn vn gein gena
gen da wurchten sie die schar
vnd getorsten nicht Wan vn
hetten die leut als ain weis
sagen Ihesus antwurt vnd sagt
vn aber am gleichnus vnd
spricht also Matthei xxij. Cxxxj

Als himelreich ist gleich
wunden ainem mein
der seinem sun hett
am hochzeit gemacht vnd
sant seinen knecht nach den